

Aso – wenn mengi no vo de alte Schuel schwärmet, määnet's meischtens di schtrenger Disziplin, s'aaschtändig Verhalte ond s'brav, ruig Lerne. Da sei schint's früener besser gse. Jedefalls hend sich früeneri Erwachseni fascht mee för di drüü Wörtli i de Rubrike Fleiss und Pflichterfüllung, Ordnung und Reinlichkeit, ond Benehmen im Zügnis interessiert als för d'Note. Vergleche mit hüt sind aber Wert wie Fantasie, Kreativität, Selbschtändigkeit ond Selbschtverantwortig i vilne Schuelschtope ganz chlii gschrebe wore. Di alt Schuel isch aso nöd besser gse, sondern het sich a andere Wert orientiert.

Au öppis mit andere Wert het's z'zue, wenn me vo öpperem säät: de isch halt no „alte Schule“. Da hässt denn, dass er no Omgangsforme pflegt, wo hüt bi de Junge fasch vergesse g'gange sönd. Er hebet d'Töre uuf för e Dame, got z'erscht is Reschtorant ine, wäss no oswendig wer me mues wem zerscht vorschele, helfft de Dame in Mantel ie ond macht d'Autotöre för d'Fraue immer no uuf. Sicher isch mengs vo dem nöme üblech, sett os de Dame vo früener selbschtändigi Fraue vo hütt wore sönd. I schpezielle Moment gnüsset aber au die echli Höflichkeit vo de „alten Schule“.